



Ortsvorstehung Dornauberg-Ginzling

der Gemeinden Finkenberg und Mayrhofen



BERGSTEIGER
DÖRFER
GINZLING

A-6295 Ginzling, Naturparkhaus 239, Tirol

Tel: 05286/5218-3

e-mail: ortsvorstehung@ginzling.at

Fax: 05286/5218-4

www.ginzling.net

Ginzling, am 07. Juli 2015

PROTOKOLL

über die einundzwanzigste Sitzung des Ortschaftsausschusses Dornauberg-Ginzling am Mittwoch, den 01. Juli 2015 um 20.00 Uhr im Büro der Ortsvorstehung.

Anwesend: OV Rudolf Klausner (zug. Schriftführer), OV-Stv. Andreas Steindl, OR Helmut Kröll, OR Hans-Peter Schragl, OR Friedrich Huber, OR Erich Hörhager, OR Walter Klausner;

Tagesordnung:

1. Vergabe Kindergartenleiter_in
2. Vergabe Sanierungsarbeiten Feuerwehrdach
3. Letzter Stand Grundablösen Straßen
4. Termin Präsentation Wohnanlage
5. Kletterkonzept „Ewige Jagdgründe“
6. Info Steinschlagdamm Nasenwand
7. Ansuchen Zuschuss Mauer
8. Erweiterung Straßenbeleuchtung
9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Ortsvorsteher Rudolf Klausner begrüßt alle recht herzlich und beginnt um 20.00 Uhr mit der Tagesordnung.

1. Vergabe Kindergartenleiter_in

Nach der Kündigung von Kindergärtnerin Stephanie Fankhauser wurde die Stelle einer Kindergartenpädagogin in der Heimatstimme ordnungsgemäß ausgeschrieben.

Es haben vier Kindergärtnerinnen ihre schriftliche Bewerbung abgegeben.

Eine Person hat sich telefonisch erkundigt.

Es sind dies:

Tanja Gabriel aus Finkenberg, Michaela Flörl aus Brandberg, Maria Strobl aus Aschau und Verena Kröll aus Finkenberg.

Maria Strobl und Verena Kröll erfüllen die ausgeschriebenen Kriterien nicht, da sie keine Vordienstzeiten nachweisen können.

Frau Michaela Flörl hat eine 4 jährige Tochter und kann deshalb den Kindergarten erst um 7.30 Uhr beginnen.

Danach einigt man sich einstimmig Frau Tanja Gabriel die Stelle zu geben.

Frau Gabriel wird auch nochmals darauf hingewiesen, dass es bei Bedarf möglich ist Sommervvertretung in Finkenberg machen zu müssen.

OV Rudolf Klausner berichtet noch kurz vom Unfall von Frau Stephanie Fankhauser. Derzeit werden die Kinder in den Kindergarten nach Finkenberg transportiert.

2. Vergabe Sanierungsarbeiten Feuerwehrdach

Wie mit den beiden Bürgermeistern bei der erweiterten Sitzung im Herbst beschlossen hat man für die Sanierung des Feuerwehrgerätehaus-Daches eine Ausschreibung gemacht.

Folgende Firmen wurden eingeladen:

Eberharterbau GmbH aus Finkenberg	€	15.074,80
Z-Bau Luxner	€	14.507,40
Brandacher	€	14.495,69

Bei der Ausschreibung kam es zu einer falschen Angabe der Maßen bei den Firmen Brandacher und Z-Bau. Dies wurde nachträglich überprüft und korrigiert.

Nach einer gemeinsamen Besprechung mit den beiden Bürgermeistern wurde der Wunsch geäußert, dass die Arbeiten an die Firma Eberharterbau vergeben werden sollen. Nach einer Nachverhandlung liegt nun der Preis der Firma Eberharterbau unter dem der Konkurrenz. Die Arbeiten sollen im September erfolgen.

In der Zwischenzeit wurden die Spenglerarbeiten ausgeschrieben. Es haben aber derzeit erst zwei Firmen ihre Angebote abgegeben.

Diese Arbeiten werden bei der nächsten Sitzung vergeben.

3. Letzter Stand Grundablösen Straßen

Ortsvorsteher Rudolf Klausner legt alle Pläne für die betreffenden Grundablösen vor.

Am heutigen Tag hat das Grenzfeststellungsverfahren im Bereich Kirchengasse stattgefunden. Der Bereich von der Tischlerei Klausner bis zum ehemaligen Gasthof Steinbock ist nun erledigt und sollte bis Jahresende im Grundbuch eingetragen sein. Zusätzlich ist nun auch die Unterschrift von Christoph Kröll im Bereich Rauth vorhanden. Hier fehlt nur noch der kleine Anteil der österreichischen Bundesforste vor der Abzweigung Bödnerwaldweg. In den nächsten Wochen gibt es noch die Grenzfeststellungsverhandlungen im Bereich Feuerwehrhalle sowie Cafe Alpenland bis Haus Schragl. In diesem Bereich hat derzeit nur Wilhelm Hofer der Grundablöse nicht zugestimmt. Es handelt sich hier um 2 m² Grund.

Ein Problem gab es beim Grundstück in der Nähe der Kirche. Hier ist das Grundstück derzeit öffentliche Straße der Gemeinde Finkenberg und sollte eigentlich schon von jeher Bundesstraße sein. Die Übernahme durch das Land Tirol ist derzeit seitens Gemeinde Finkenberg nicht gewünscht. Man wird sich hier mit den Vertretern des Landes Tirol nochmals unterhalten. Vor dem Gasthof Alt Ginzling wird ein Grundstück seitens der Bundesstraßenverwaltung, von der Familie Kröll, für den bereits bestehenden Gehsteig abgelöst.

4. Termin Präsentation Wohnanlage

Wie bereits aus dem Postwurf ersichtlich, findet die Präsentation der Wohnanlage am Dienstag, den 7.7.2015 um 19:00 Uhr im Mehrzwecksaal statt.

Ortsvorsteher Rudolf Klausner ersucht alle Ortsräte persönlich an der Veranstaltung teilzunehmen.

Der Ortsausschuss unterhält sich noch über einige Details betreffend Grundstück, wie z.B. über den Vertragsentwurf mit der Familie Gritzer sowie über die Zufahrt im Bereich Seyer, Bacher und Familie Eberharter.

Sollte es zum Bau der Wohnanlage kommen, gibt es seitens der Grundeigentümer eine Zustimmung für die Zufahrt.

5. Kletterkonzept „Ewige Jagdgründe“

Das neue Kletterkonzept „Klettergarten Konzept Hinteres Zillertal“ ist derzeit in der Umsetzung. Das heißt, die Vertragsunterzeichnung mit den österreichischen Bundesforsten als Hauptgrundeigentümer steht kurz vor dem Abschluss.

Weiters wurde im Bereich der „Ewigen Jagdgründe“ nun endlich eine Lösung bezüglich des zweiten Felsblocks gefunden. Wilhelm Pfister vom Hotel Neue Post hat hier nun einen großen Bereich um den Felsblock sehr günstig zur Verfügung gestellt. Dieser Bereich wurde nun mit einem Zaun versehen. Zusätzlich soll bis Ende August ein Hängesteg beide Seiten verbinden. OV Klausner erklärt, dass er bei der nächsten Sitzung genaueres berichten kann.

6. Info Steinschlagdamm Nasenwand

Wie bei der letzten Sitzung angekündigt wurde mit den Besitzern vom Gasthof „Neue Post“ keine Einigung erreicht. Der Schätzpreis für das Grundstück zur Errichtung des Steinschlagdammes beläuft sich auf rund 7.200 €. Die geforderte Summe liegt zwischen 40.000 € und 50.000 €.

Bei einer Besprechung in dieser Woche konnte auch keine Einigung getroffen werden. Dieses Projekt wird nun bei der Bezirkshauptmannschaft Schwaz zurückgezogen. Damit ist der Weg frei für den Bescheid „Siedlungsgebiet Ginzling“. Vielleicht ist es in naher Zukunft möglich den Grund zu einer angemessenen Summe zu bekommen. Seitens Gemeinde und Ortsvorsteherung muss man sich aber noch rechtlich absichern um in einem Schadensfall nicht belangt werden zu können.

7. Ansuchen Zuschuss Mauer

Kröll Alfred hat für seine Sanierung der Mauer um einen Zuschuss angesucht. Da die Mauer mehr als desolat war musste er sie unbedingt reparieren. Vor der Errichtung hat er sich bei der Ortsvorsteherung über die Grundverhältnisse informiert. Da es derzeit für die Grundablöse mit Gerhard Kröll einen aktuellen Vermessungsplan gibt hat er die Mauer auf die Grundgrenze zurückgesetzt. Der Ortsausschuss ist sich über einen Zuschuss nicht einig und ersucht OV Rudolf Klausner gemeinsam mit Bauamtsleiter Andreas Walder nochmals genau zu besichtigen und eine Abstimmung erst bei der nächsten Sitzung zu machen.

8. Erweiterung Straßenbeleuchtung

Der Ortsvorsteher berichtet, dass geplant wäre aus der Spende von Herrn Matthias Müller im Bereich Cafe Alpenland bis Eder Christian 4 neue Straßenlampen aufzustellen.

Dazu wäre es sicher notwendig einen Teil des Kabels neu zu verlegen. Mit diesen Maßnahmen ist ca. die Hälfte der Spende aufgebraucht. Für die restlichen Mittel wird man sich gemeinsam im Spätsommer geeignete Projekte suchen.

9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

a) Floitenlift

Seitens Bezirkshauptmannschaft Schwaz wurde die Ortsvorsteherung aufgefordert für den Floitenlift eine magnetinduktive Überprüfung des Förderseils vorzulegen. Ortsvorsteherstellvertreter Andreas Steindl wird sich der Sache annehmen.

b) Wanderweg Schragl

Ortsrat Hans Peter Schragl erklärt, dass er im Zuge vom Kanalbau den gesamten Wanderweg vor seinem Haus mit asphaltieren hat lassen. Danach hat er beim Tourismusverband Mayrhofen um einen Zuschuss gebeten. Bis zum heutigen Tage hat er keine Antwort bekommen. OV Rudolf Klausner wird diesbezüglich noch einmal nachfragen.

Ende: 22.00 Uhr

Für die Richtigkeit der Ausfertigung:
Der Ortsvorsteher Rudolf Klausner e.h.